

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1807**

1.7.1807 (Nr. 104)

Carlzruher

Mittwoch.

I 8



Zeitung.

den 1 July

0 7.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Inhalt. Hamburg. Carlzruhe. Berlin; Die Franz. in Königsberg. Paris; 78 Bulletin. Mainz; Politische Kombinationen. London. Stockholm.

## Deutschland

Hamburg, vom 23 Jun.

Das Hauptquartier des Marschall Brune, welches zu Demmin und Friedland gewesen war, war am 20. d. zu Stettin. Die Belagerung von Kolberg wurde mit größtem Nachdruck betrieben.

Nach einigen Nachrichten hat Gen. Bennigsen im Anfang des Jun. das Oberkommando der russ. Armee niedergelegt, und Fürst Bagration dasselbe erhalten.

Carlzruhe, vom 30 Jun.

Der bei des franz. Kaisers Majestät in Allerhöchster Hauptquartier angestellte Großherzogl. General-Major von Harrant — abgeschickt am 15. d. M. vom Schlachtfeld bei Friedland, ist bei Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog dahier eingetroffen, um, nach dem Befehl des Kaisers, Höchstendenselben von dem, Tags zuvor, von der großen Armee vor der Stadt Friedland über die Russen erfochtenen entscheidenden Sieg umständliche Meldung zu erstatten.

Wegen dieses, nach unsern allerseitigen Wünschen und Hoffnungen, den so sehr ersehnten Frieden herbeiführenden höchstwichtigen Ereignisses wurde am 28. dieses in der dahiesigen Schloßkirche, in Beyseyn Sr. Königl. Hoheit, der Großherzogl. Familie und

des gesammten Hofstaates, das: Herr Gott Dich loben wir! unter dem Abfeuern von 200 Kanonen, abgesungen.

## Preussen.

Berlin, vom 23 Jun.

Se. Erz. der Divisionsgen. Clarke, Gen. Gouverneur von Berlin u. hat gestern offizielle Briefe, aus Wehlau vom 16. Jun. um 7 1/2 Uhr Abends datirt erhalten. Sie melden, daß Marschall Soult am Morgen desselben Tages in Königsberg eingezogen ist, daß er daselbst große Magazine, viele verwundete Russen, und 100 bis 150,000 engl. Gewehre gefunden hat, die aus England so eben für die Russen angekommen waren. Die franz. Truppen sind am 16. Jun. des Morgens über den Pregel gegangen, ohne daß der Feind, der zu gleicher Zeit Wehlau räumte, einen Flintenschuß wagte. Er schien sich auf Tilfit zurückzuziehen. Se. Maj. der Kaiser Napoleon befinden sich im besten Wohlseyn.

Ein glaubwürdigen Brief aus Thorn vom 17. Jun. meldet, daß am 11. Marschall Massena von den Russen mit Uebermacht in seiner Stellung in und bei Prasnitz sey angegriffen worden. Am 12. griff Marschall Massena selbst den Feind mit seinem ganzen Armeekorps an, warf ihn mit Lebhaftigkeit zurück, versatz

te ihn mit dem Degen in der Faust, überwältigte ihn in seinen Verschanzungen bei Ostrolenka, und machte 5000 russ. Gefangne.

F r a n k r e i c h.

P a r i s, vom 23. Juni.

In dem heutigen Stück des Amtsblatts liest man das 78. Bulletin der grossen Armee. Es ist aus Heilsberg den 12. Juni datirt, erzählt die Verabredung eines Friedens-Kongresses und das auf dieselbe gefolgte Ausrücken der russ. Armee, und beschreibt die Gefechte bei Spanden und Lomitten am 5. bei Deypen am 6., das Treffen bei Guttstadt am 8. und das Treffen bei Heilsberg am 10. d. (alles genau so, wie es in der mitgetheilten Berliner Nachricht No. 101 und 102 d. J. angegeben ist.) Unser Verlust (heißt es am Schlusse des Bulletins) belauft sich auf 6 bis 700 Tödt, 2,000 oder 2,200 Verwundete, 2 bis 300 Gefangene. Der Divisions-General Espagne ist verwundet worden. Dem General Roussel, Chef des Generalstabs von der Garde, der sich mitten unter den Füsiliers befand, hat eine Kanonenkugel den Kopf weggenommen. Dem Großherzog von Berg sind 2 Pferde unter dem Leib getödtet worden. Segur, einem seiner Adjutanten, ist ein Arm weggeschossen worden. Lamez, Adjutant des Marshalls Soult, ist verwundet worden. Den Obersten des 7. Jäger-Regiments zu Pferd, Lagrange, hat eine Kugel gestreift.

P a r i s, vom 25 Jun.

Der Moniteur sagt heute: „Gestern um 5 Uhr des Abends sind Sr. kais. Hoh. der Fürst Borghese in dem Pallast von St. Cloud angekommen, und haben Ihrer Maj. der Kaiserin und Königin die Nachricht von dem Sieg überbracht, welchen die Truppen der großen Armee, unter dem persönlichen Kommando Sr. Maj. am 14. d. bei Friedland davon getragen haben. Folgendes ist die darüber aus dem Hauptquartier eingegangne Nachricht ic. (Diese Nachricht ist wörtlich gleichlautend mit dem zu Mainz, München, Berlin ic. bekannt gemachten Berichte.

M a i n z, vom 27 Juny.

Der bei Friedland erkochene Sieg bestätigt sich vollkommen. Der Einfluß, welchen er auf die Angelegen-

heiten der Welt haben muß, läßt sich kaum noch berechnen; indessen darf man mit Zuversicht sagen, daß er die beste Einleitung zu einem nahen Frieden ist; zu einem Frieden, dessen Dauer dieselbe Macht verbürgen wird, die ihn gebietet. Kaum war bis izt an einen dauernden Frieden zu denken, weil die kriegsführenden Staaten noch nicht zum klaren Bewußtsein ihrer respectiven Kräfte gelangt waren. Der Friede, dem wir nun mit gewisser Hoffnung entgegensehen, ist nicht das Resultat diplomatischer Künste, oder der vorübergehenden Laune der Höfe, sondern ein Werk der Noth, die reife Frucht der gegenwärtigen Lage der Dinge. Der Kaiser der Franzosen hatte auch vor der Eröffnung dieses Feldzugs, seiner Sitte gemäs, dem Feinde den Delfzweig angeboten, den dieser, seiner Sitte gemäs, wie es sich erwarten ließ, zurückstieß. Mit Aldersschnelle drang nun der Sieger von Marengo, Austerlitz und Jena vernichtend auf seine Gegner ein. und in wenig Tagen schlug er sie nach einem Marsche von 60 Stunden.

Dieser Sieg wird die neue Ordnung der Dinge, welche seit Jahren das Ziel des unermüdlchen Strebens des großen Mannes war, befestigen. Auch Deutschland wird eine dauernde Ruhe und eine der Zeit und seiner Lage angemessene Verfassung zugesichert werden.

Es wurde schon bemerkt, daß der unzulänglich gewordene Name Rheinischer Bund, gegen die der Sache angemessene Benennung Germanische Konföderation umgetauscht werden solle. Als die wesentlichsten Grundzüge der neueren Anordnungen wird folgendes angegeben: Das Gebiet der Germanischen Konföderation erstreckt sich von den Ufern des Rheins bis an die Küsten der Nordsee auf der einen, und an die Ufer der Elbe auf der andern Seite. Die auf der linken Seite dieses Flusses gelegenen preussischen Länder werden dem Könige nicht zurückgegeben, sondern unter verschiedene Glieder der Konföderation vertheilt.

Den neuesten Nachrichten von der großen Armee zufolge, welche uns übrigens auf keinem officiellen Wege mitgetheilt wurden, befand sich das kais. franz. Hauptquartier den 17. Juli zu Blaschke, an 28 Stunden über Königsberg und Friedland. Die russ. Armee war zersprengt, und die Franzosen verfolgten die Trüm-

mer derselben in Gewaltmärschen. 60,000 Feinde waren, seit der glänzenden Eröffnung des Feldzugs, theils geblieben, theils gefangen, oder durch empfangene Wunden ausser Dienstsähigkeit gesetzt worden. 90 genommene Kanonen waren in den Händen der Franzosen; und 10 gefangene russ. Generäle befanden sich auf dem Wege nach Frankreich, wohin sie abgeführt werden. Die franz. Vorposten streifen schon über Metz hinaus. (Mainzer Zeitung.)

### England.

London, vom 16. Juni.

Man versichert hier jetzt, daß kaum die Hälfte unserer Truppen in der letzten Affaire in Aegypten entkommen sey und daß Alexandrien geräumt worden.

Die Expedition ist fortdauernd noch nicht abgegangen. Nach dem heutigem Courier wird sie ungefähr den 20. dieses unter Segel gehen. Sämmtliche Officiers sind befehligt, den 19. am Bord zu seyn.

### Schweden.

Stockholm, vom 12 Jun.

Gestern wurden die Kanonen aufgezogen, welche die Entbindung Ihrer Maj. der Königin verkündigen werden.

### Todes-Anzeige

Heute Nachmittag um 2 Uhr starb mein lieber Gatte der Rechnungs-Rath Ruetherd dahier, an einem Nervenieber, in seinem 61 Jahr. Diesen für mich allzufrühen schmerzlichen Verlust mache ich allen seinen Verwandten und guten Freunden bekannt, und erbitte mir die Fortdauer ihrer Freundschaft gehorsamst. Carlsruhe den 25. Juni. 1807.

Die hinterlassene Wittwe Johanne Maria Ruetherd geborne Beck

Carlsruhe. (Bekanntmachung.) — Da von Seiten mehrerer benachbarter Regierungen in Ansehung der unconventionmäßigen Sechs- und Dreikreuzerstücke ganz neuerlich durch weitere Abwürdigung Waasregeln genommen worden sind, welche die Einbringung dieser geringhaltigen Scheidemünze in die Großherzoglich Badischen Lande mit Grund besürchten lassen — und es daher nothwendig ist, dagegen aufs schleunigste das Erforderliche vorzukehren; so werden hiemit von dem Tage der Publication dieser Verordnung an, alle

nicht conventionmäßig geprägte Sechs- und Dreikreuzerstücke die sämmtliche Badischen, die obnehin im Conventionsfuß geschlagen sind, allein ausgenommen auf Fünf und Zwei Kreuzer herabgesetzt, so daß sie nicht höher im Course geduldet, angenommen, und ausgegeben, vielweniger aber irgend jemanden in einem höhern Werth aufgedrungen werden sollen; wonach sich Jedermann vor Schaden zu hüten hat, so wie diejenigen, die es versuchen würden, diese devalvirten Scheidemünzen noch in die disseitigen Lande zu verbringen, und dagegen die noch vorhandene grobe Sorten fortzusetzen, mit nachhafter Strafe unnachsichtlich bestraft werden sollen. Beschlossen Carlsruhe den 25ten Juny 1807.

### Großherzoglich Badischem

### Scheimen Finanzdepartement.

Carlsruhe. (Empfehlung.) Mit Gegenwärtigen haben wir Unterjogene die Ehre, das geehrte Publikum zu benachrichtigen, daß wir die Handlung von der Simon Levi seel Wittib mit Activis und Passivis übernommen, das Waarenlager vergrößert, und für unsre eigene Rechnung im nemlichen Haus in der langen Straße nächst der Lammgasse No. 144 fortsetzen werden.

Wir empfehlen uns dabero mit unsern führenden Artikeln bestens, welche bestehen: in ord. Mittelseinen, ganz feinen  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  breiten Lächer und Cassimirs, Biber, Calmuck, Moulton und Hemder-Flanell, Pique, Svandons und Seide-Zeuge zu Sillets, ord. und ganz feine glatte und geköppert Manschester, Manquin und Manquinetts, Bazin und Batist, Weste-Piques, auch zu Decken, Berkal und Batist-Mousseline von verschiedenen Gattungen und Breite,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  breite klare Mousslin zu Chals, Hammans und Baumwollen Tuch, alle Sorten  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{3}{4}$  breite Cottons nach dem neuen Geschmack, Taffet, Schleifische und Schweizer Leinwand, Sächfische und ganz feine Herrenhuter Bettbarchent, desgleichen auch Trilche und Kölsch, feine Herrenhuter Baumwollenzug zu Kleider, Seidene Chals, Hals- und Nاستücher, Camelotts, Knöpf, Cannesas und Wachsstück, Wollene Hamburger, feine Baumwollene und Seidene Strümpfe. Unser einziges Bestreben, wird dahin zielen, um daß wir uns durch ganz billige Behandlung das Zutrauen von unsern Gönnern werden zu erwerben trachten.

Samson und Levi.

Carlsruhe. (Pferde-Versteigerung.) In hiesig Großherzoglichem Reithause wird Montag den 13ten nächstkünftigen Monats Julius Morgens um 8 Uhr eine bedeutende Anzahl tüchtiger brauchbarer Pferde v. verschiedenem Geschlecht und Alter, aus dem Großher-

zoglichem Marsfall und aus dem Hauptgestüt zu Stut-  
tensee in öffentlicher Steigerung gegen gleich baare Zah-  
lung verkauft werden, wobei sich die Liebhaber einfin-  
den wollen. Carlsruhe den 26 Juni 1807.

Großherzogliches Oberstallmeisteramt.

Carlsruhe. (Ein Lehrling wird gesucht.) Es wird  
in einer angenehmen Stadt im Land, in eine Specerey-  
und Quinacakerie Handlung, ein junger Mensch von  
guter Erziehung ohne Lehrgeld zu nehmen gesucht.  
Wo! sagt das ZeitungsComptoir, und erwartet die  
Anfragen frei.

Rastatt. (Schulden-Liquidation.) Gegen den Bür-  
ger und Schuster Franz Hornung von Mufensturm ist  
die Vermögensuntersuchung erkannt worden.

Es werden daher dessen Gläubiger vorgeladen, daß  
sie bis Montag den 20 July d. J. auf dem Rathhaus  
in Mufensturm ihre Forderungen unter Mitbringung  
der Beweise eingeben und liquidiren, oder gewärtigen  
sollen, mit denselben nicht mehr gehört zu werden.  
Rastatt den 19 Juny 1807.

Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Diejenige,  
welche an die ConcursMasse des verstorbenen Entrep-  
renneur Lartique dahier einen Anspruch zu machen  
haben, werden andurch auf Freytag den 10. Juli die-  
ses Jahrs Vormittags 9 Uhr zu dem Ende vorgela-  
den, um entweder selbst, in eigener Person dahier zu  
erscheinen, oder durch gehörig Bevollmächtigte, ihre  
Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls sie von der  
ConcursMasse ausgeschloffen werden.

Pforzheim den 27. May 1807.

Großherzogl. Oberamt.

Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Alle diejeni-  
gen, welche eine rechtmäßige Forderung an die Wald-  
schütz Daniel Pfisterischen Eheleuten von Brödingen zu  
machen haben, werden anmit aufgefodert, solche bis  
Montag den 13. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf  
dem Rathhaus daselbst vor der Commission zu liquidir-  
en. Verordnet Pforzheim d. 13. Juny 1807.

Großherzogl. Oberamt.

Pforzheim. (Schulden-Liquidation.) Der außer  
Landsziehenden beeden Bürger von Ittersbach, Micha-  
el Kappeler, und Ludwig Rittmann, Montag den 13  
July, Vormittags, bey Verlust der Forderung, im  
Wirthshaus zum Löwen zu Ittersbach, bey der Com-  
mission. Pforzheim den 13 Juny 1807.

Großherzogl. Oberamt.

Lahr. (Ein Lehrling wird gesucht.) Es wird im  
Breisgau in eine ansehnliche Wein- und Commissions-  
Handlung ein Lehrling von guter Familie und Erzie-  
hung und Badischer Unterthan, gesucht. Das Nähe-  
re ist im ZeitungsComptoir zu erfahren.

Müllheim. (Schuldenliquidation.) Andurch wer-  
den alle diejenigen, welche an folgende Person etwas  
zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vor-  
handenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur  
Liquidirung derselben vorgeladen. Aus dem Oberamt  
Badenweiler zu Müllheim. In Oberweiler an den  
TheilungsCommissäre Nennich, im Hirschwirthshaus  
zu Badenweiler auf Montag den 20ten July 1807.  
Müllheim den 21 Juny 1807. Großherzogl. Oberamt.

Müllheim. (Schuldenliquidation.) Andurch wer-  
den alle diejenigen, welche an folgende Person etwas  
zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vor-  
handenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur  
Liquidirung derselben vorgeladen. Aus dem Oberamt  
Badenweiler zu Müllheim. In Badenweiler an den  
verstorbenen Wächter Bartlin Stegger alda auf Mon-  
tag den 13 July. 1807 im Hirschwirthshaus zu Ba-  
denweiler. Müllheim den 18 Juny 1807.

Großherzogl. Oberamt.

Chiengen. (Vorladung und Warnung) Der ei-  
niger kleiner Diebstähle beschuldigte als mundtobt unter  
Pfleaschaft stehende, in hienach folgendem Signalement  
beschriebene, verheurrathete Jacob Wolf von Mengen  
ist in der Nacht vom 11ten auf den 12ten dieses, vor  
der Untersuchung heimlich entwichen. Es wird daher  
nicht nur das Publikum vor ihm gewarnt, sondern es  
werden auch die Obrigkeitlichen Stellen ersucht, auf  
denselben zu fahnden, ihn auf Betreten zu arretiren,  
und hieher anzulieferu. Ingleich wird er, Jacob Wolf  
hierdurch aufgefordert sich binnen 3 Monaten vor hie-  
sigem Amt zu stellen, und sich sowohl wegen der ihn  
beschuldigten Diebstähle, als seines Austritts zu ver-  
antworten, widrigenfalls er, ersterer für überwiefen er-  
klärt, und gegen ihn, nach der LandesConstitution we-  
der ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird.  
Signatum Chiengen den 15 Juny 1807.

Großherzogliches Staatsamt.

Signalement.

Der ausgetretene Jacob Wolf ist 43 bis 44 Jahr  
alt, 5 Schu 8 bis 9 Zoll hoch, von sehr hagerer Po-  
situr, langen magern, schwarzbraunen Angeichts, hat  
braune, etwas krause Haare und dergleichen Aug-  
brauen, trug bei seiner Entfernung einen dreieckigen  
schwarzen Huth, ein floresteidenes kleines Halstuch, ei-  
nen abgeschossenen, blauen tuchenen Rock, mit geraden  
Taschen, ein halb abgetragenes scharladinen rothes  
Leible, schwarz schaafloderne Hosen, weiße gekrickte gär-  
nene Strümpfe, und Schu mit ledernen Riemen gebunden.